



NATURSCHUTZGEBIET IN DER PROVINZ ÖREBRO

Norra Vätterns skärgård



Foto: Bergslagsbild AB

Große Teile der Schären im nördlichen Vättern stehen unter Naturschutz. Dadurch sollen die Süßwasserschären vor Bebauung oder anderen Formen der Nutzbarmachung geschützt werden. Wer mit verbundenen Augen zum Naturschutzgebiet geführt wurde, würde sicher glauben, er sei an der Stockholmer Schärenküste.

Allein im Naturschutzgebiet gibt etwa 50 Inseln. Außer zwei kleinen Katen auf den Inseln Stora und Lilla Aspön waren die Schären nie bewohnt. Der Felsgrund der Schären besteht aus Granit. Typisch für die Vegetation auf den Inseln sind Kieferwälder mit vor allem Kiefern, Besenheide und Rentierflechten. Bäume und Gestrüpp können nur in Spalten wachsen, in denen sich im Laufe der Jahrtausende Erde angesammelt hat. Auf den größeren Inseln gibt es Moränen und Lehm. Dort ist der Boden fruchtbarer und Fichten, Espen und Birken kommen hier häufiger vor. Auf einigen der größeren Inseln wachsen auch Gemeine Hasel, Gewöhnlicher Schuppenwurz, Ähriges Christophskraut, Zwiebel-Zahnwurz und Alpen-Hexenkraut. Einige der fruchtbareren Böden wurden früher als Weideland genutzt.

Das Vogelleben ist reich. Man sieht nistende Mittelsäger, Fluss-Seeschwalben, Fischadler, Prachtttaucher und andere Seevogelarten. Seien Sie bitte aufmerksam auf den Inseln; denn wenn Sie Vögel sehen, die irritiert wirken oder verletzt spielen, haben sie Eier oder Junge in der Nähe. Entfernen Sie sich! Hunde müssen das ganze Jahr über angeleint gehalten werden. Es gibt viele Fische, vor allem Hechte, Barsche und Zander. In

den letzten zwanzig Jahren hat der Bestand an Signalkrebsen stark zugenommen. Angeln ist erlaubt. Das Naturschutzgebiet ist nur über das Wasser zu erreichen. Auf vielen Inseln gibt es Serviceanlagen in Form von Müllbehältern und Trockentoiletten, aber es wird gern gesehen, wenn Sie Ihren Abfall wieder mitnehmen. Auf einigen Inseln ist Zelten auf angewiesenen Plätzen erlaubt, höchstens zwei Nächte nacheinander, unter anderem auf Kungsholmen, Björkholmen und Stora Krokholmen. Auf Grönön wurden kürzlich Anlagen im Hinblick auf körperbehinderte Personen gebaut, u. a. können sie mit einem größeren Passagierboot zu den Schären fahren.

FAKTEN

Gründungsjahr: 1973, verlängert 1974, 1986 und 2008

Areal: 2 544 hektar (varav 679 land, 1 865 vatten)

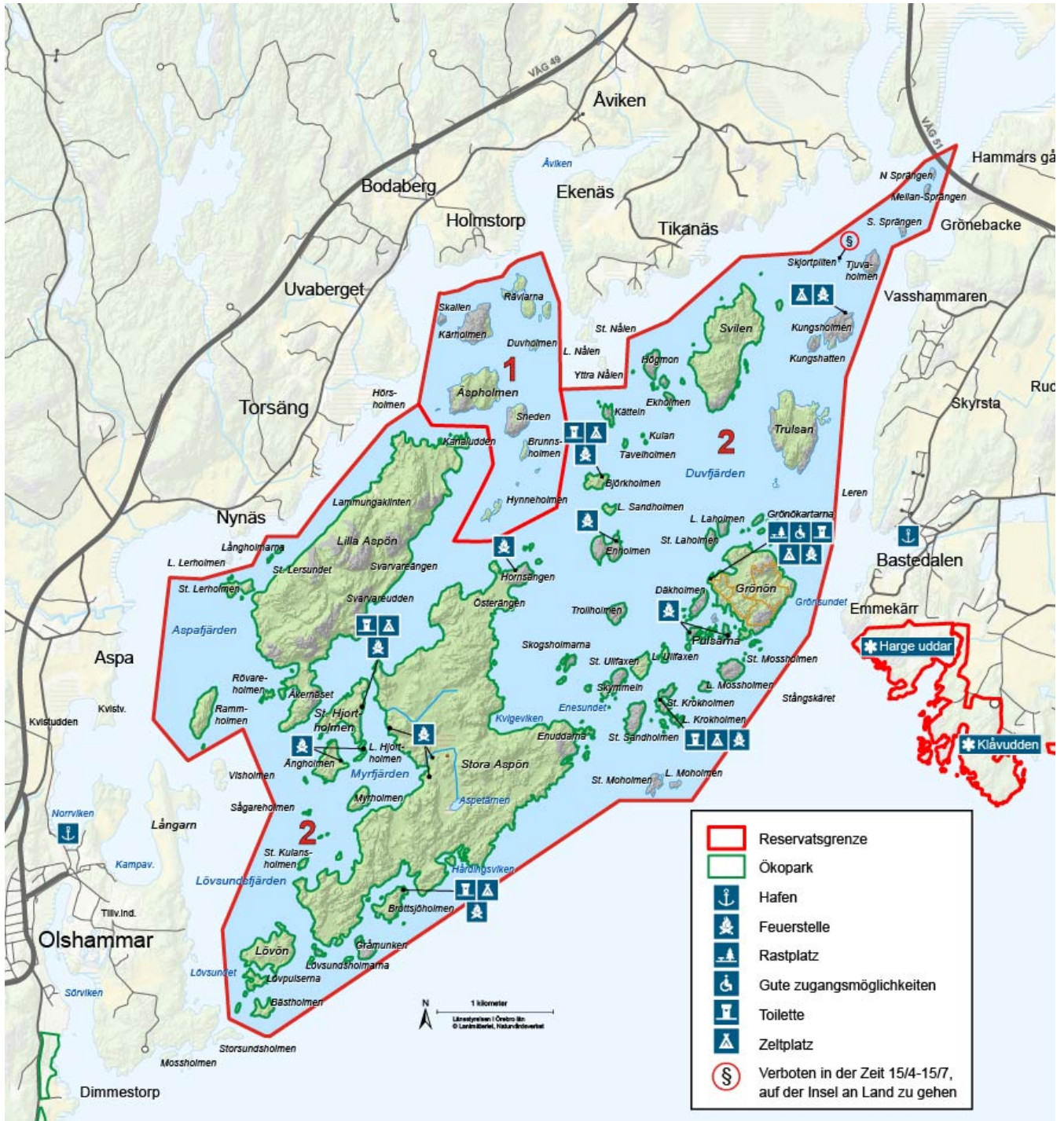
Landeigentümer: Sveaskog AB und Einzelne Verwalter

Managed by: Die Provinzialregierung (Länsstyrelsen i Örebro län)

Das Naturschutzgebiet gehört zu EUs Natura 2000



Länsstyrelsen
Örebro län



§

Im Naturschutzgebiet ist es nicht erlaubt:

Im nördlichen Teil des Reservats (1):

- Abgestorbene Bäume oder Holzteile entfernen oder beschädigen

In the south part of the reserve (2)

- Den Boden zu beschädigen
- Die Tierwelt zu stören
- Hunde unangeleint mitzuführen
- In der Zeit 1. Mai - 15. Juli Feuer an anderen als angewiesenen Plätzen zu zünden
- In der Zeit 15. April - 15. Juli auf der Insel Skjortpiltan an Land zu gehen

- Lebende oder tote Bäume und Sträucher zu verletzen
- Mauern, Tafeln, Zäune, Stege oder ähnliches anzulegen
- Plakate, Poster, Bilder oder ähnliches anzubringen
- Zu zelten, außer auf bestimmten Inseln (Kungsholmen, Björkholmen, Grönön, Stora Krokholmen, Brottssjöholmen and Stora Hjortholmen).

Informationen über Fisch, Angeln und geltende Bestimmungen, siehe Webseite www.vattern.org

Wegbeschreibung

Bootsliegeplätze gibt es in Bastedalen, Grönebacke und Olshammar sowie im zentralen Askersund.